



Als man an seinesgleichen zu sehn
Gewohnt ist. Nicht als hätte die Dame, die ihn ge-
hören,

An einem Satyr sich versehn;
Die Wahrheit war, es hatte sie Phöbus dem
König

Bei einem bekannten Anlaß erhöht,
Der seiner Phrygischen Majestät
Geschmack und inners Ohr ein wenig
Verdächtig machte. 7) Don Midas (wie man
sich

leicht vorstellt) trug nun eben kein Verlangen,
Zu diesem Zuwachs öffentlich

G 2

Rom

7) Midas war bei einem musikalischen Wettstreit zwischen dem Apollo und Pan Schiedsrichter gewesen, und hatte den Unverstand gehabt, dem Pan den Preis zuerkennen. Dafür hatte ihm Apollo ein paar lange Ohren angesetzt. Die Strafe war ein wenig hart. Denn was konnte Midas dafür, daß ihm Pans Musik besser ge-
fiel, als Apollons seine? Auch soll es keine Strafe seyn, saate Apollo. Freylich kann Midas nichts für das Urtheil seiner Ohren; aber weil seine Ohren urtheilen wie Eselohren, so ist billig, daß sie auch so aussehen. Dieses Beispiel soll keinen kleinen Schrecken unter die damas- tigen Kunstrichter gebracht haben.